



## Andachtstexte



### Bahai sein – Wie sollte ein Bahai leben

O Sohn des Geistes!

Dies ist Mein erster Rat: Besitze ein reines, gütiges und strahlendes Herz, damit du eine unvergängliche Herrlichkeit erlangest, während von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Bahá'u'lláh, Verborgene Worte, arab. 1

Der ist wirklich ein Mensch, der sich heute dem Dienst am ganzen Menschengeschlecht hingibt. Das Höchste Wesen spricht: Selig und glücklich ist, wer sich erhebt, dem Wohle aller Völker und Geschlechter der Erde zu dienen. An anderer Stelle hat Er verkündet: Es rühme sich nicht, wer sein Vaterland liebt, sondern wer die ganze Welt liebt. Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger.

Baha'u'llah, Ährenlese #218

Bahá'u'lláh hat in Seinen Schriften sehr klar die wesentlichen Voraussetzungen für unsere geistige Entwicklung festgelegt.

#### 1. Das tägliche Sprechen eines der Pflichtgebete mit reinem, andächtigem Herzen

Die Pflichtgebete sind bindend, weil sie Demut und Ergebenheit bewirken, den Menschen sein Angesicht Gott zuwenden und seine Hingabe an Ihn zum Ausdruck bringen lassen. Durch solches Gebet pflegt der Mensch Verbindung mit Gott, sucht Ihm nahezukommen, hält Zwiesprache mit dem wahren Geliebten seines Herzens und erreicht geistige Stufen.

´Abdu'l-Bahá, in Über die Macht des Gebetes, S. 15

Es gibt nichts Lieblicheres in der Welt des Seins als das Gebet! Die Menschen müssen in einem Gebetszustand leben. Der gesegnetste Zustand ist der des Betens und Flehens. Gebet ist Zwiesprache mit Gott. Die größte Fähigkeit oder der lieblichste Zustand ist kein anderer als die Zwiesprache mit Gott. Sie schafft Geistigkeit, Bewusstheit und himmlische Gefühle, sie erzeugt neue Anziehungen vom Königreich und erweckt die Empfänglichkeit der geistigen Natur.

´Abdu'l-Bahá, Star of the West, Band 8/4 - S. 41

#### 2. Das regelmäßige Lesen der Heiligen Schriften – zu mindestens jeden Morgen und Abend – mit Ehrerbietung, Aufmerksamkeit und Nachdenklichkeit

Versenkt euch in das Meer Meiner Worte, damit ihr seine Geheimnisse ergründen und alle Perlen der Weisheit entdecken möget, die in seinen Tiefen verborgen liegen.

Baha'u'llah, Ährenlese 70:2

### **3. Das Nachdenken (Meditieren) über die Lehren im Geist des Gebets, damit wir sie besser verstehen, getreuer befolgen und genauer anderen Menschen übermitteln können**

... Meditation ist der Schlüssel zu den Toren der Geheimnisse. In diesem Zustand löst sich der Mensch von sich selbst; er zieht sich in diesem Zustand zurück von allen Dingen der Außenwelt. In dieser subjektiven Verfassung taucht er ein in das Meer geistigen Lebens und kann die Geheimnisse der Dinge an sich enthüllen.

´Abdu'l-Bahá, in Über die Macht des Gebetes, S. 17

### **4. Das tägliche Bemühen, unser Verhalten mehr in Übereinstimmung mit den hohen Maßstäben zu bringen, die in den Lehren dargelegt sind**

Lasst jeden Morgen besser sein als den Abend davor und jeden Tag reicher werden als den gestrigen. Des Menschen Vorzug liegt im Dienst und in der Tugend, nicht im Prunk des Wohllebens und des Reichtums ...

Nehmt euch in acht vor Faulheit und Müßiggang, haltet euch an das, was der Menschheit, ob jung oder alt, hoch oder niedrig, Nutzen bringt.

Baha'u'llah, Botschaften aus `Akká 9:4

In der ganzen Welt hört man schöne Reden preisen und edle Lehren bewundern. Alle Menschen sagen, dass sie das Gute lieben und alles Übel hassen. Aber ... Taten müssen mehr als Worte sein ... Unsere Taten werden die Welt weiterbringen ... nicht durch bloßen Lippendienst sind die Erwählten Gottes zur Heiligkeit gekommen, sondern durch ein geduldiges Leben tätigen Dienstes. Strebt darum, dass Eure Taten tagtäglich wundervolle Gebete seien.

´Abdu'l-Bahá, Ansprachen in Paris, 26:6-7

### **5. Das Lehren der Sache Gottes**

Wenn sie sich aufmachen, Meine Sache zu lehren, müssen sie sich vom Odem Dessen, der der Unbezwungene ist, beleben lassen. Sie müssen Meine Sache mit fester Entschlossenheit über die ganze Erde verbreiten, mit einem Geist, der ganz auf Ihn gerichtet ist, mit Herzen, die von allen Dingen völlig gelöst und unabhängig sind, und mit Seelen, die über die Welt und ihre Nichtigkeiten geheiligt sind. Es geziemt ihnen, das Gottvertrauen als beste Wegzehrung für die Reise zu wählen und sich mit der Liebe ihres Herrn, des Erhabensten, des Allherrlichen, zu umgeben. Wenn sie so verfahren, werden ihre Worte die Hörer beeinflussen.

Bahá'u'lláh, Ährenlese 100:1 ,176

Gott hat jedem zur Pflicht gemacht, Seine Sache zu lehren. Wer sich erhebt, diese Pflicht zu erfüllen, muss, ehe er Seine Botschaft verkündet, unbedingt den Schmuck eines aufrechten, lobenswerten Charakters anlegen, damit seine Worte die Herzen derer anziehen, die für seinen Ruf empfänglich sind. Anders kann er niemals hoffen, seine Hörer zu beeinflussen.

Bahá'u'lláh, Ährenlese +158:1 #291

## 6. Selbstloser Dienst am Glauben und in der Ausübung unseres Gewerbes oder Berufes

Jedem von euch ist es zur Pflicht gemacht, sich in einem Beruf - einem Handwerk, Gewerbe und dergleichen - zu betätigen. Wir haben eure Tätigkeit bei solcher Arbeit gnädiglich zum Rang des Dienstes an Gott, dem Wahren, erhoben. Denkt in euren Herzen über die Gnade und den Segen Gottes nach und sagt Ihm Dank des Abends und des Morgens. Vergeudet eure Zeit nicht mit Faulheit und Müßiggang. Beschäftigt euch mit dem, was euch und anderen nützt.

Bahá'u'lláh, „Botschaften aus Akká“ 3:22

Unser größtes Bemühen muss auf die Loslösung von den Dingen dieser Welt gerichtet sein. Wir müssen danach streben, geistiger und strahlender zu werden, den Rat der göttlichen Lehre zu befolgen, uns dem Dienste der Sache der Einigkeit und wahren Gleichheit zu ergeben, Barmherzigkeit zu üben und die Liebe des Höchsten auf alle Menschen auszustrahlen, auf dass das Licht des Geistes in allen unseren Taten sichtbar und die ganze Menschheit dadurch vereinigt werde, damit sich ihr stürmisches Meer beruhigt und alle rauen Wogen von der hinfort stillen und friedlichen Oberfläche der See des Lebens schwinden mögen. Dann wird die Menschheit das Neue Jerusalem erschauen, durch seine Pforten treten und die Gottesgabe empfangen.

‘Abdu'l-Bahá, ANSPRACHEN IN PARIS 28.19

O Diener Gottes! Freue dich über die Frohen Botschaften Gottes, sei glücklich durch die Verbreitung der göttlichen Düfte, klammere dich an das Reich Gottes in solcher Weise, dass du dich dadurch von der Welt löst und in deinem Herzen das Feuer der Liebe Gottes in einem Maße entzündest, dass jeder, der sich dir nähert, seine Wärme spürt. Wenn du diese Stufe zu erreichen wünschst, dann solltest du dich ganz Gott zuwenden. Vielleicht wird dann ein Licht auf dich herabsteigen, durch das die göttlichen Düfte durch all jene Regionen verbreitet werden und du zu einer Lampe der Führung wirst, aus der das Licht der Erkenntnis ausstrahlt und sich über jene weiten Länder und entfernten Regionen ausbreitet.

‘Abdu'l-Bahá, Tablets of ‘Abdu'l-Bahá Abbas, vol. 1, Chicago 1930, p. 114